

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

342. NOONSONG

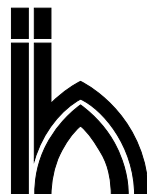
SAMSTAG, DEN 27.8.2016, 12:00

LESEORDNUNG VOM 14. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Elisabeth Fischer-Sgard, Anette Lösch, Wiebke Kretzschmar
Gerald Beatty, Volker Nietzke, Tom Heiß
Tobias Scheetz, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Pfarrer Sebastian W. Stork*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Moritz Brosig (1815 - 1887): Präludium D-Dur op. 46,1

Liturgie: Kenneth Leighton (1929 - 1988): Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe

Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.

Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.

Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.

Liturg: Preiset den Herrn

Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 51b: Moritz Hauptmann:

Ich komme vor Dein Angesicht
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Wochenpsalm: Psalm 146: Moritz Borsig (1815 - 1887): Lauda anima
für fünfstimmig gemischten Chor a cappella

*Lobe den Herrn, meine Seele! Ich will den Herrn loben, solange
ich lebe, und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.*

Liturg: Schriftlesung aus dem 5. Buch Mose, Kapitel 26, 1-11

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Melchior Franck (1580 - 1639):

Meine Seele erhebt den Herren

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.

Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde
sitzt**

**Gemeinde
steht**

**Gemeinde
sitzt**

**Gemeinde
steht**

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

- Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Gott, Du Grund aller Freude. Du hilfst allen, die Deinen Beistand erbitten: Vermehre unter uns Glauben, Hoffnung und Liebe, dass wir gern tun, was Du von uns erwartest und Dich alle Zeit mit Worten und Taten preisen durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Von Gott will ich nicht lassen (EG 365)
Vers 1 und 4

Gemeinde: Verse 2,3 und 5

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*



2. Wenn sich der Men-schen Hul-de und Wohl-tat all ver-
so find't sich Gott gar bal-de, sein Macht und Gnad be-



kehrt, Er hilft aus al-ler Not,
währt.



er-rett' von Sünd und Schan-den, von Ket-ten und von Ban-den,



und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit; / es kann mich nicht gereu-
en, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein Leib, mein Seel, mein Le-
ben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er schaff's, wie's ihm gefällt!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde, / welchs er uns beides schenkt; / das ist ein sel'ge
Stunde, / darin man sein gedenkt; / denn sonst verdirbt all Zeit, / die wir zubringn
auf Erden. / Wir sollen selig werden / und bleibn in Ewigkeit.

Liturg: Segen

Gemeinde: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Ernest Markham Lee (1874 - 1956): Festal Postlude

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Die neuen Monats-Flyer sind da!

Zu Beginn der neuen NoonSong-Saison finden Sie das komplette Programm der NoonSongs bis Ende Oktober im neuen, kostenlosen Monatsflyer. Bitte nehmen Sie diese reichlich mit. Sie können den NoonSong unterstützen, indem Sie die Flyer in Bibliotheken, Konzertsälen, Arztpraxen und v.a. in Ihrem Freundeskreis verteilen und damit den NoonSong weiter bekannt machen. Besten Dank.

Absagen und Programm-Änderung

Leider gab es zwei kurzfristige Sänger-Absagen, die wegen der Urlaubs- und Festivalzeit nicht adäquat ersetzt werden konnten. Aus diesem Grund singen heute ausnahmsweise nur sechs Sänger den NoonSong. Deshalb können wir das für heute geplante Magnificat von Simon Wawer nicht singen, weil es überwiegend achtstimmig ist. Wir haben es kurzfristig durch das wunderbare Magnificat des Coburger Komponisten und Zeitgenossen von Heinrich Schütz, Melchior Franck, ersetzt. Das Magnificat von Wawer können Sie im NoonSong am 15.10. hören.

Heute zum ersten Mal beim NoonSong?

Dann haben wir eine kleine Bitte an Sie. Wir möchten gern wissen, wie Sie auf den NoonSong aufmerksam wurden. Bitte kreuzen Sie beim Hinausgehen auf dem vorbereiteten Zettel am Ausgang doch einfach an, wodurch Sie vom NoonSong erfahren haben. So können wir unsere geringen Werbemittel und das ehrenamtliche Engagement gezielter einsetzen.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 181 Besucher 515,58 € für den NoonSong. Wir bedanken uns ganz herzlich für jede Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Die NoonSong-Patenschaft

Auch in der zweiten Jahreshälfte können Sie noch Pate eines NoonSongs werden. Für 250 € können Sie die Teilpatenschaft, für 500€ eine Vollpatenschaft übernehmen und damit den NoonSong fördern. Der von Ihnen geförderte NoonSong ist auch wegen der Uhrzeit ein idealer Einstieg in eine anschließende Familienfeier!

NoonSong – heute:

Moritz Brosig - wichtiger Vertreter der Breslauer Schule



Am 15. Oktober 1815 wurde Moritz Brosig als jüngster Sohn eines Rittergutsbesitzers in Fuchswinkel bei Neisse geboren. Als er drei Jahre alt war, starb der Vater, und die Familie zog nach Breslau. Hier wuchs Brosig auf. Er besuchte das Matthiasgymnasium bis zur Prima. Anschließend war er 3 Monate am Lehrerseminar, das er dann aber wegen seiner schwachen Gesundheit verlassen mußte. Daraufhin entschloß er sich, Kirchenmusiker zu werden. Er wurde Schüler des Domorganisten und Königlichen Musikdirektors im Institut für Kirchenmusik an der Breslauer Universität Joseph Franz Wolf. Seit 1838 als Organist an St. Adalbert tätig, vertrat Brosig seinen Lehrer des öfteren an der Domorgel und wurde nach dessen Tod 1843 zu seinem Nachfolger als Domorganist ernannt. Brosig wurde berühmt für sein Orgelspiel und seine Improvisationskunst, obwohl er nie außerhalb des Doms konzertierte.

Im Jahr 1853 bewarb er sich um die durch den Tod von Bernhard Hahn freigewordene Stelle des Domkapellmeisters, die er gegen die Konkurrenz u.a. von Peter Cornelius erhielt. 1871 wurde er zusätzlich Dozent am Institut für Kirchenmusik der Universität Breslau. Diese verlieh ihm 1879 den Titel Dr. phil. h.c., nachdem er eine „Modulationstheorie“ (1865) und eine „Harmonielehre“ (1874) geschrieben hatte.

Während der Amtszeit Brosigs als Domkapellmeister wurde 1868 in Bamberg der „Allgemeine Cäcilien-Verein“ mit dem Ziel der grundlegenden Reform der katholischen Kirchenmusik gegründet. Noch im selben Jahr wurde Brosig zum Mitbegründer des „Schlesischen Cäcilien-Vereins“ in Oppeln. Schon im folgenden Jahr aber distanzierte er sich wieder von ihm, weil er seine zu radikale Rückwärtsgewandtheit nicht mitmachen wollte. Die orchesterbegleitende Musik wurde im Breslauer Dom weiterhin gepflegt, sie verschwand nicht gänzlich wie z. B. in Regensburg. Allerdings führte auch Brosig Reformen durch. Messen von Haydn, Mozart und Cherubini, die ihm zu unliturgisch erschienen, verschwanden aus dem Repertoire, ebenso die zu feierlichen Anlässen üblichen Bläserintraden (Einzugsmusiken). Vom Jahr 1860 an wurde im Dom in den Kartagen nur a cappella musiziert. Brosig vertrat also eine gemäßigte Reform der Kirchenmusik, die die Vokalmusik des 16./17. Jahrhunderts ihrem künstlerischen Wert und ihrer liturgischen Funktion nach entsprechend würdigte, aber ebenso die zeitgemäßen kompositorischen Mittel einbezog und auf instrumentale Ausdrucksmittel nicht verzichten wollte.

(Liudgera Speer)

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

